Personalprozesse bei OPO Oeschger AG

Mit Abacus die Personalprozesse professionalisieren

Die Klotener Handelsfirma OPO Oeschger erneuert die Softwaremodule seiner Personalabteilung rund um die Zeiterfassung und fungiert dabei als Betatester für die neuen Abacus-Produkte AbaPoint und AbaPlan.

«Wir schätzen es, dass es möglich ist, direkt mit dem Software-Hersteller Abacus die Weiterentwicklung bestimmter nützlicher Funktionen zu diskutieren.»

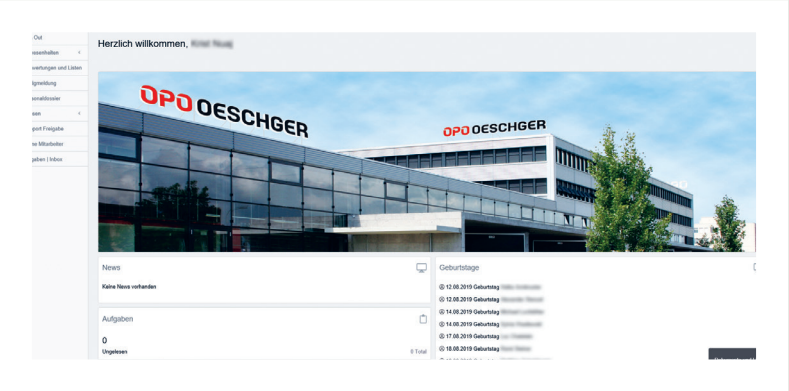
Simone Müller, Leiterin Personal

Geht es um Beschläge und Werkzeuge ist für das holz- und metallverarbeitende Handwerk das Klotener Handelsunternehmen OPO Oeschger die erste Adresse. Kunden bestellen heute mehrheitlich per E-Shop, aber auch per Telefon und Mail oder kaufen im Handwerkerladen ein. Trifft ein Auftrag von einem der rund 10'000 aktiven Kunden vor 18.00 Uhr ein, wird er noch am gleichen Tag verarbeitet und versendet. Das ist einer stark automatisierten Logistik zu verdanken, in der täglich 1700 Aufträge mit über 7000 Positionen verarbeitet werden.

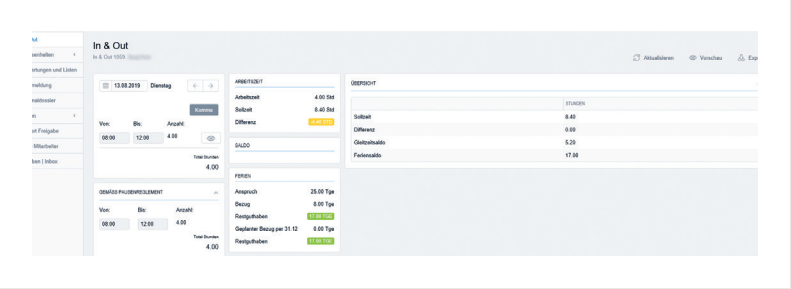
Chancen der Digitalisierung konsequent nutzen

Sowohl das seit sechs Jahren verwendete ERP von SAP als auch die seit 22 Jahren eingesetzte und stets aktualisierte Abacus-Lohnsoftware mit Schnittstelle zu SAP sind beim Unternehmen erfolgreich im Einsatz. Bis vor kurzem fand für die Zeiterfassung eine gut funktionierende Lösung Verwendung. Einziger Wermutstropfen war die fehlende Integration in die Umsysteme und damit ein doppelt zu führender Personalstamm.

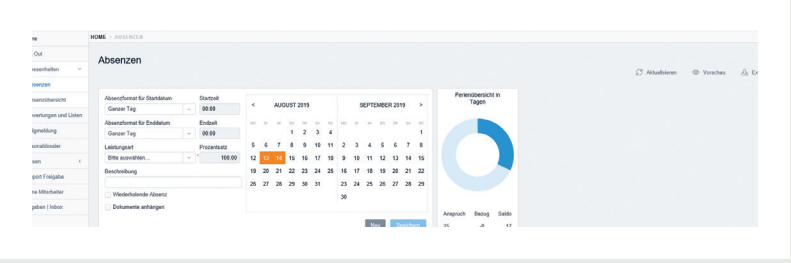
2018 wurden Möglichkeiten zur Prozess-Optimierung und Digitalisierung im HR-Bereich geprüft. Da für diesen bisher fünf verschiedene Softwaretools zur Zeiterfassung, Lohnabrechnung, Bewerberverwaltung, Personaldossier und Mitarbeiterbeurteilung genutzt wurden, wurde nach einer umfassenden und integrierten Gesamtlösung gesucht. Mit über 30 Jahren durchwegs positiven Erfahrungen mit der Abacus-Lohnsoftware fokussierte sich die Personalleiterin Simone Müller in der Evaluation schnell auf das Produktportfolio von Abacus. Nachdem zwei Abacus-Partnerfirmen, die auf den HR-Bereich spezialisierte Lehmann+Partner Informatik und die für die Lohnabrechnung und Buchführung von Oeschger zuständige OBT, die Entwicklungsperspektiven von Abacus für Human Resources Anwendungen aufzeigten, beschloss das Handelsunternehmen, auf die Karte Abacus zu setzen. Bis 2020 werden die proprietären Lösungen durch Abacus-Module ersetzt. Angestrebt werden ihre Harmonisierung und Vollintegration. Damit verspricht sich Simone Müller, schlanke und voll integrierte Prozesse, Fehlerquellen



Auf der Startseite des Mitarbeiter-Portals MyAbacus starten die Mitarbeitenden die Zeit- und Spesenerfassung und diverse ESS-Prozesse.



Der Mitarbeiter klickt auf den Button «Komme», um sich einzustempeln. Die vom Programm ermittelten Von-Bis-Zeiten kann er selbst nicht verändern.



Absenzen beantragen die Mitarbeitenden im Portal MyAbacus, wo sie die Vorgesetzten auch prüfen und gegebenenfalls bewilligen.

auszuschalten, den Firmenauftritt bei der Bewerberrekrutierung zu professionalisieren und dank erhöhter Datentransparenz auch für Mitarbeitende und Vorgesetzte Mehrwert zu schaffen.

Mitentscheidend für den Beschluss zugunsten dieser Zeitwirtschafts- und HR-Lösung war auch das Mitarbeiter-Portal MyAbacus. Es integriert Zeit- und Spesenerfassungsmöglichkeiten, welche die Prozesse verschlanken. Ausserdem erlaubt es seit Juli den Beschäftigten von OPO Oeschger, Lohnabrechnungen direkt im Online-Dossier einzusehen, auf Personalakten zuzugreifen und Stammdaten mit den ESS-Funktionen selber zu pflegen. Auch ist ein Absenzenprozess mit Visum durch die Vorgesetzten im Einsatz.

Nach einer kurzen Pilotphase mit einzelnen Mitarbeitenden können nun auch alle Spesen über die Smartphone-App AbaCliK erfasst werden. Somit müssen die etwa 3000 jährlichen Spesenpositionen nicht mehr via Spesenabrechnungen manuell von der HR-Abteilung in das Lohnsystem übernommen werden, da es von den Mitarbeitenden direkt selber über AbaCliK oder das Portal MyAbacus erledigt wird. Das sei ein wichtiger Schritt hin zum papierlosen Büro, kommentiert Müller. Die Aussendienstmitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit auch die Kommen- und Gehen-Zeiten über AbaCliK zu erfassen.

Bald kommen AbaPoint und AbaPlan

Zuerst am Hauptsitz in Kloten möchte Simone Müller die jüngste Zeitwirtschaftslösung von Abacus mit dem Namen AbaPoint (vgl. Seite 25)

Abacus Business Software bei OPO Oeschger AG

50

AbaCliK-Benutzer für Zeit- und Spesenerfassung

150

MyAbacus-Benutzer für Zeiterfassung

Lohnsoftware/HR, Report Writer, AbaNotify, Business Prozess Engine

Die beiden HR-Mitarbeiterinnen freuen sich, dass sie dank effizienten HR-Prozessen mehr Zeit für ihre Mitarbeitenden haben.

einsetzen. Die berührungslose Erfassung von Kommen/Gehen-Zeiten erfolgt mit Hilfe von kleinen am Eingang und in Büros installierten Sendern. Indem diese mit den auf den Smartphones der Mitarbeitenden installierten App AbaPoint interagieren, werden zukünftig Arbeitszeiten automatisch registriert, so dass diese nicht mehr durch die Mitarbeitenden selber manuell über das Portal erfasst werden müssen. Für die Mitarbeitenden wird es noch komfortabler, da sie die Zeiterfassung nicht mehr an einem PC-Arbeitsplatz vornehmen müssen. Auch bei der Personaleinsatzplanung im Bereich der Logistik sieht Simone Müller Optimierungspotenzial, was sie mit der neuen Planungssoftware AbaPlan von Abacus vereinfachen möchte. Bald sollen sich Einsatzpläne der Logistik-Mitarbeitenden mittels AbaPlan noch einfacher und besser planen lassen.

Fazit

Mit den diversen Neuerungen in Sachen Zeiterfassung und HR-Funktionen wurden die Voraussetzung geschaffen, dass man bei OPO Oeschger gänzlich von der analogen «Zettelwirtschaft» und Excel-Listen wegkommt. Prozesse und das Wissen, wo welche Daten und Informationen verfügbar sind, sind nicht mehr personenabhängig, weil grundsätzlich alle personalbezogenen Daten im zentralen Abacus-System online verfügbar sind. Die beiden HR-Mitarbeiterinnen freuen sich, dass sie dank effizienten HR-Prozessen mehr Zeit für ihre Mitarbeitenden haben. Die angestrebte Professionalisierung des HR-Bereichs habe sich, so Müller, nur mit der Einführung der neuen Lösungen realisieren lassen. ●

OPO Oeschger AG

Das Handelsunternehmen OPO Oeschger verkauft seit 1926 Beschläge an holz- und metallverarbeitende Handwerker. Das Kürzel OPO im Firmennamen verweist auf den Gründer und den Gründungsort: Oeschger Paul Oerlikon. Das Familienunternehmen wird in dritter Generation geführt, hat den Hauptsitz in Kloten, sieben Niederlassungen in der deutschen, welschen und italienischen Schweiz sowie eine Schwestergesellschaft in Deutschland. Das Angebot deckt mit rund 60'000 Artikeln praktisch alles zum Thema Beschläge ab. So bietet es Möbel-, Küchen-, Tür-, Bau-, Glas- und Metallbaubeschläge sowie dazugehörige Maschinen und Werkzeuge an. Als Spezialdienstleistung werden zudem für Schulen Werkräume geplant und eingerichtet. Letztes Jahr hat das Unternehmen knapp 140 Millionen Franken mit über 220 Beschäftigten umgesetzt, wovon 100 im Verkauf und 15 als Lernende tätig sind. 2017 wurde es in der Kategorie 100 bis 249 Mitarbeitende mit dem Swiss Arbeitgeber Award als bester Arbeitgeber ausgezeichnet.

OPO OESCHGER
Wir liefern.

Softwareanwender:
www.opo.ch

Implementationspartner:
www.obt.ch